

Siggis letzter Ferientag oder die Geschichte der Flussperlmuscheln

Abendstimmung im Burgwiesenpark.

Am Ufer der Jossa saß Siggis der Spessartwichtel und schaute auf das Wasser.

Heute war der letzte Abend seiner Ferien und er war ein bisschen traurig.

Doch er war nicht alleine. Rudi Reiher stellte sich - wie immer auf einem Bein dazu, Fridolin Forelle schwamm dicht am Rand, Berti Biber nagte zufrieden an einem Stück Holz und Lisa Libelle schwebte mit glitzernden Flügeln über ihnen.

„Damit der Abschied nicht so schwer wird, erzählen wir uns Geschichten!“, schlug Siggis vor.

„Ich fang an!“, rief Rudi.

Er erzählte von seinem Flug hoch über den Spessartauen, von wo die Welt ganz klein aussah. „Kannst du dich erinnern, Siggis, als du mit mir an der Jossa entlang geflogen bist, ganz am Anfang der Ferien?“

„Oh ja, das war ein tolles Abenteuer!“, erwiderte Siggis.

Fridolin blubberte gleich hinterher - von seinem Abenteuer, als er beim Wettschwimmen gegen die Strömung als erster ins Ziel geschwommen war und vor Freude einen so großen Sprung gewagt hat, dass er fast am Ufer gelandet wäre.

Berti Biber musste nicht lange überlegen. „Ich erzähle euch mal eine witzige Geschichte, die mir mein Papa immer erzählt hat. Als ich noch klein war, vielleicht gerade so zwei Monate alt, wollte ich schon ganz vorwitzig an einem Baum knabbern und habe mir dabei fast einen Milchzahn abgebrochen. Ein Glück wachsen unsere Zähne immer wieder nach.“

Außerdem erzählt Papa immer, ich wollte auch schon ganz früh das Tauchen lernen. Aber da ich ein so kleiner, leichter Biber war, sah es bei mir immer aus wie bei unseren Enten hier auf der Jossa: Ein bisschen „Schwänzchen in die Höh‘.“

Da mussten alle laut lachen, und die Stimmung war gleich viel besser.

Und Lisa? Lisa hatte noch eine ganz besondere Geschichte zu erzählen:

„Wenn ich hier so herum schwirre und das Wasser und meine Flügel im letzten Abendlicht glitzern sehe, fällt mir eine ganz alte Geschichte ein, die ich einmal von Wanderern im Burg Wiesenpark gehört habe.. Wollt ihr sie hören?“

„Aber natürlich! erzähl!“, riefen alle vier gemeinsam.

„Also gut: Vor langer Zeit lebte an der Jossa ein Mann namens Giso. Er hatte mehrere Söhne, aber nur eine Tochter. Sie hieß Demut (genannt Muti) und war für ihre Freundlichkeit bekannt. Am liebsten trug sie einfache weiße Kleider und schmückte sich mit Perlen aus den Muscheln der Jossa.“

Alle jungen Männer wollten ihr gern die schönsten Perlen schenken. Auch Wagemut hatte eine Idee: Zu Demuts Geburtstag wollte er ihr eine Perlenkette basteln.

Also suchte er an der Jossa nach Muscheln. Er tauchte tief ins Wasser hinab, doch plötzlich wurde die Strömung stark, und er konnte nicht mehr dagegen anschwimmen. Schon dachte er, er würde davon getragen - doch da erschien ein Schwarm silberner Fische. Sie glitzerten wie kleine Sterne und halfen Wagemut ans Ufer zurück.

Genau dort lagen im Sand viele Muscheln mit den schönsten Perlen, die er je gesehen hatte. Er sammelte eine Handvoll Perlen und überreicht sie mit vor Aufregung roten Wangen seiner Freundin Demut. Gemeinsam fädelten sie die Perlen zu einer wunderschönen Kette auf. Dabei erzählte Wagemut von seinem Erlebnis mit den Glitzerfischen.

Von da an gingen die beiden oft zusammen an die Jossa.

Sie suchten Muscheln, beobachteten die Fische und lernten, wie wichtig es ist, einander zu helfen und vorsichtig zu sein.

„Oh, das ist aber eine rührende Geschichte, liebe Lisa.“

Und jetzt sahen alle Sigg an. „Jetzt bist du dran!“, riefen sie.

Der Wichtel lächelte: „Meine schönste Geschichte ist die, dass ich euch kennen lernen durfte. Und wisst ihr was? Bestimmt komme ich im nächsten Jahr wieder – dann erleben wir viele neue Abenteuer!“

Die Freunde nickten, und ein kleines Glühwürmchen setzte sich neben sie, als wollte es mit seinem Licht versprechen:

Freundschaft bleibt, auch wenn die Ferien enden.

Wenn man heute an der Jossa spazieren geht und ganz genau hinsieht, kann man im Wasser manchmal ein kleines Glitzern entdecken – wie die Perlen der Jossa, die Freundschaft und Glück schenken.